

## Herford



## Blitzer

Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblitzt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren in:

Enger, Werther Straße  
Bünde, Weseler Straße  
Kirchlegern, Hüllerstraße  
Enger, Meller Straße  
Enger, Minden-  
Weseler-Weg  
Bünde, Osnabrücker Str.

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

## Paus neuer Vorstand bei der Caritas

**KREIS HERFORD (HK).** Ulrich Paus ist neuer Vorstand des Caritasverbandes für den Kreis und die Stadt Herford. Er übernimmt damit neben seiner bereits bestehenden Tätigkeit als Vorstand des Caritasverbandes Bielefeld einen zweiten Verband.

Die Caritasverbände Bielefeld und Herford sind mit jeweils fast 80 Mitarbeitern ähnlich groß, bedienen zum großen Teil ähnliche Arbeitsfelder und sind Anbieter und Ansprechpartner für die Kommunen, Institutionen, pastoralen Räume und vor allem für die Menschen, die Rat und Hilfe benötigen.

Vor etwa zwei Jahren begannen erste Überlegungen über Nutzen, Chancen und Konsequenzen einer intensiveren Zusammenarbeit. Ziel war, dass die Verbände sich gegenseitig unterstützen, Arbeitsprozesse vereinheitlichen und Kompetenzen bündeln. Mit der Kooperation soll die organisatorische und wirtschaftliche Basis gestärkt werden, ohne die jeweils eigene Identität zu verlieren. Wichtiger Bestandteil der Entwicklung ist die Vorstandsbesetzung mit einer Person durch Ulrich Paus.

Der bisherige Vorsitzende Richard Knoke hat eine neue berufliche Herausforderung gesucht und ist aus dem Dienst beim Caritasverband Herford ausgeschieden.



Ulrich Paus



Kleiner Ausschnitt aus dem Arnold-Panorama von 1922: Es zeigt in vielen Details den Blick von der Stiftberger Kirche über die Salzufer Straße (unten), die Ahmser-, Sachsen- und Hermannstraße (Bildmitte) in Richtung Lockhauser Straße und Heller Weg mit den beiden Ziegeleischornsteinen im Hintergrund. Dazwischen immer wieder Wiesen und Getreideflächen bis zum Horizont. Foto: Wilhelm Arnold

Herford rundum: Bewegte Bilderreise durch die Stadt vor 100 Jahren – Panorama könnte Teil der neuen Dauerausstellung werden

## Als die Straßen noch geschottert waren

**HERFORD (HK/bex).** Als Wilhelm Arnold anno 1922 mit seiner Reisekamera den Turm der Marienkirche Stift Berg bestieg, konnte er nicht ahnen, dass das Ergebnis seiner Panorama-Fotografie noch 100 Jahre später für Aufsehen sorgt.

Eine außergewöhnliche Zeitreise durch die Herforder Geschichte haben jetzt mehr als 50 Teilnehmer bei einer Online-Veranstaltung der Volkshochschule des Kreises erlebt – zu eben dieser fotografischen Stadtansicht Arnolds. Für seinen Vortrag „Herford rundum –

eine Führung durch die Stadt vor 100 Jahren“ hatte der ehemalige Stadtarchivar Dieter Begemann das historische Foto-Panorama so aufgearbeitet, dass es für die Teilnehmer auf ihren heimischen Monitoren wie bei einer Kamerafahrt durch eine vergangene Zeit erschien.

Als Stadtarchivar war Begemann um das Jahr 2000 auf sieben stark beschädigte alte Fotografien gestoßen. Nach und nach wurde ihm klar, dass zu diesen noch ein achttes, damals verschwundenes Bild gehören musste.

Es gelang ihm, dieses fehlende Foto außerhalb des Stadtarchivs ausfindig zu machen und am Computer zu einem Gesamtbild zu rekonstruieren. Bereits 2007 war eine fünf Meter lange Vergrößerung des Panoramas im Rathaus-Foyer ausgestellt worden.

Fotograf Wilhelm Arnold war als 17-jähriger Lehrling im August 1922 mit einer Holzkamera auf den Turm gestiegen. Mit großem Aufwand und jugendlichem Wagemut machte er in etwa

ihre Einzelteile zerlegt. Erst später kam sie ins Kommunalarchiv. Arnold, der in der Brüderstraße ein Fotoatelier betrieb, starb 1968.

Um dessen Arbeitsweise nachzuvollziehen, hatte Historiker Begemann 2007 mit seinem Sohn Sebastian ebenfalls den Turm erklimmen. Weil vor der Turmöffnung, aus der Arnold 85 Jahre zuvor fotografiert hatte, inzwischen hohe Bäume standen, machten sie ihre Aufnahmen aus jener Luke in der Turmspitze, hinter der heute erstmals Turmfalke brüten. Die so entstandenen Fotos montierte Begemann zu einem Panorama, das von der Dachspitze des H<sub>2</sub>O auf der einen, über die gesamte Innenstadt bis fast zur Maiwiese auf der anderen Seite reicht. Das entsprach dem gleichen Aufnahmewinkel von etwa 210 Grad, den auch Arnold erreicht hatte.

Für die Teilnehmer der VHS-Veranstaltung ergab sich so die einmalige Gelegenheit zu einem direkten Damals-Heute-Vergleich. Arnolds Panorama beginnt auf der linken Seite mit der Brücke der Lippischen Eisenbahn über die Werre, wenig entfernt die Wiesestraßenbrücke. Umgeben von Wiesen und Getreidefeldern bis an den Horizont, stehen beide noch sehr allein in der Landschaft.

Heutige Straßen in diesem



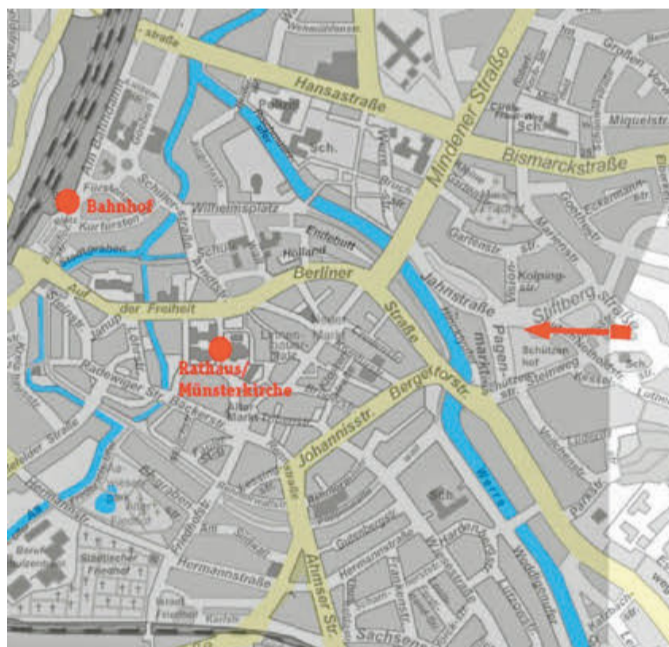
Wilhelm Arnold, hier etwa 50 Jahre alt, fertigte 1922 als 17-jähriger Lehrling aus acht Aufnahmen von der Stiftberger Kirche sein Panorama-Langbild.

wegte Bilderreise, was Arnold damals mit seiner Kamera festgehalten hatte. Details werden herangezoomt, darunter die damalige Seuchenbaracke für Pockenranke im Garten des Katholischen Krankenhauses, die Fabrikschornsteine der Innenstadt oder die Startfläche für die Gleitflieger des Herforder Vereins für Luftfahrt auf dem Homberg.

Überrascht von der Fülle der Einzelheiten äußern mehrere Teilnehmer den Wunsch, das historische Pa-

»Es ist durchaus vorstellbar, dass das Panorama ins Museum kommt.«

Sonja Langkafel



Mit großem Aufwand fotografierte Arnold mit einer großen Holzkamera von der Stiftberger Kirche aus (roter Pfeil) das etwa 210 Grad-Panorama. Der Stadtplan zeigt die heutige Bebauung.

»Mit einer Kamera so groß wie ein Reisekoffer bestieg Arnold den Turm.«

Dieter Begemann

30 Metern Höhe acht Aufnahmen auf Glasnegativen, die er dann zu einem Panorama montierte. Eine echte Herausforderung, denn Weitwinkel-Objektive oder gar digitale Foto-Nachbearbeitung waren noch Jahrzehnte entfernt.

Sein einziges Handwerkszeug war eine Reisekamera, ein Holzgestell von der Größe eines Reisekoffers. Das Stadtplanorama schenkte er 1959 dem Bildarchiv des städtischen Museums. Dort schien es aber nicht besonders gut aufgehoben zu sein. Denn die Großfotografie wurde beschädigt und in

## 10.000 in den vergangenen sieben Tagen Fast 59.000 geimpft

**HERFORD (HK/bex).** Kreisweit sind bis einschließlich Montag im Impfzentrum, in den Arztpraxen und über mobile Teams 74.884 Impfungen durchgeführt worden. Das belegen Zahlen der Kassenärztlichen Vereinigung. Insgesamt haben im Kreisgebiet (250.000 Einwohner) fast 59.000 Menschen eine Erstimpfung erhalten. 53.615 Impfungen (davon 43.554 Erstimpfungen) wurden im Impfzentrum, 13.640 Impfungen (davon 7.760 Erstimpfungen) über mobile Teams sowie 7.589 Impfungen

(davon 7.643 Erstimpfungen) in den Arztpraxen verabreicht.

„Gut 10.000 Impfungen in den letzten sieben Tagen – es geht voran“, erklärt Krisenstabsleiter Markus Altenhöner. „Es ist dem Impffortschritt zu verdanken, dass wir nur noch wenige Infizierte haben, die über 70 Jahre alt sind. Denn diese gehören einer besonderen Risikogruppe an. Es freut mich, dass die älteren Personengruppen zum großen Teil geschützt sind“, sagt Markus Altenhöner.

## Fahrerin weicht Katze aus und verunglückt Baum gerammt

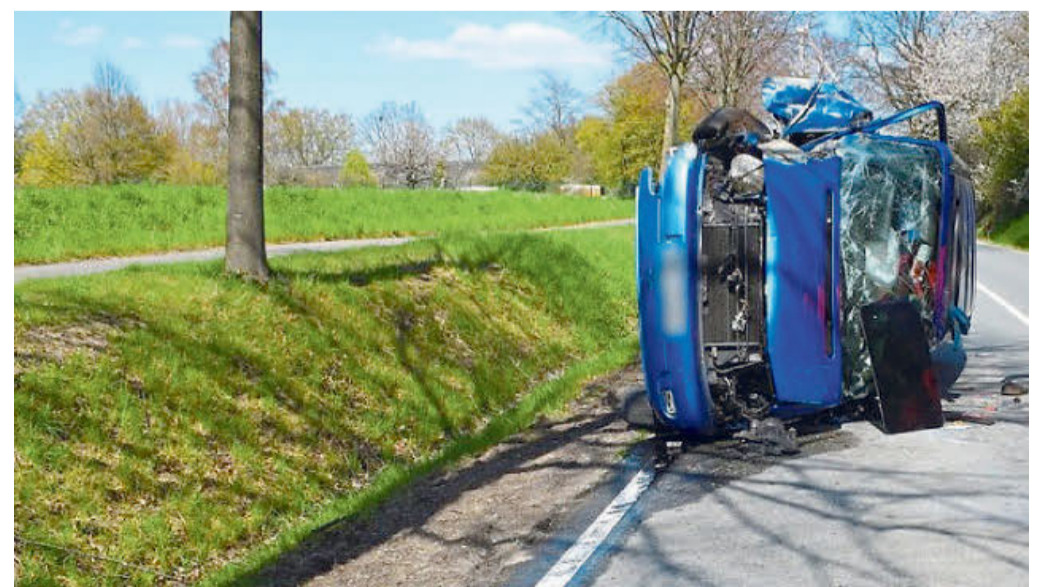
**HERFORD (HK).** Weil sie einer Katze ausgewichen war, rammte eine 40-jährige Autofahrerin am Montag auf der Vlothoer Straße zunächst einen Baum und blieb anschließend mit ihrem Fahrzeug auf der Seite liegen.

Nach Angaben der Polizei war die Frau aus Asendorf (Landkreis Diepholz) mit ihrem VW T4 in Richtung Autobahn unterwegs, als in Höhe einer Kurve eine Katze die Fahrbahn kreuzte.

Um das Tier nicht zu erfassen, wich die Fahrerin

des Pkw nach rechts aus und rammte einen am Fahrbahnrand stehenden Baum. Von dort schleuderte sie zurück auf die Straße, ehe ihr Auto auf der Gegenfahrbahn auf der Seite liegen blieb.

Kurz darauf näherte sich ein 26-jähriger Mann aus Porta Westfalica der Unfallstelle. Er alarmierte die Rettungskräfte und konnte der Frau aus ihrem stark beschädigten Auto helfen. Sie verletzte sich bei dem Unfall leicht und wurde mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht.



Völlig demoliert blieb der VW T4 auf der Seite liegen. Die Fahrerin wurde leicht verletzt. Sie war zuvor auf der Vlothoer Straße einer Katze ausgewichen und rammte anschließend einen Baum.